

Sehr geehrte DHBV-Mitglieder,

leider haben sich die dramatischen Auswirkungen der Pandemie noch lange nicht wieder beruhigt. Was heute undenkbar ist, ist morgen schon Realität. Der Coronavirus beeinflusst nach wie vor ganz stark unser Leben und unsere Gesellschaft.

Da keiner weiß, welche Maßnahmen zur Verlangsamung und zur Reduzierung der Verbreitung des Virus in naher Zukunft erforderlich werden, haben wir uns im Bundesvorstand in Abstimmung mit unserem Bundesgeschäftsführer eingehend beraten und als Ergebnis dieser Beratungen muss ich Ihnen heute leider mitteilen, dass wir zu dem Entschluss gekommen sind, den diesjährigen Verbandstag 2020 in Köln abzusagen und unsere Jahresveranstaltung um ein Jahr in den September 2021 zu verschieben. Der Veranstaltungsort wird auch im Jahr 2021 Köln sein. Das genaue Datum werden wir Ihnen rechtzeitig bekannt geben. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Landesvorständen von NRW und Sachsen/Thüringen sowie bei unseren Fachbereichsleitern, die alle in diesen Entscheidungsprozess mit eingebunden waren, für das gezeigte Verständnis bedanken, denn auch hier war die Planung für die Fachtagungen und das Rahmenprogramm 2020 sowie für den ursprünglich für 2021 vorgesehen Verbandstag in Erfurt bereits weit fortgeschritten.

Lassen Sie mich Ihnen versichern, dass wir uns mit dieser Entscheidung sehr schwer getan haben, aber die Vernunft hat über den Herzenswunsch, die Veranstaltung durchführen zu wollen, gesiegt. Das gesundheitliche Risiko für uns Alle ist zu hoch und deshalb unverhältnismäßig. Hinzu kommt, dass die zu erwartenden gesetzlichen Auflagen bezüglich Mindestabstände und Hygiene nicht zu realisieren sind.

Es ist mir bzw. uns wichtig Ihnen unsere hauptsächlichen Beweggründe dieser Entscheidung mitzuteilen, damit Sie diese Entscheidung verstehen und mittragen können.

An erster Stelle steht die Gesundheit unserer Mitglieder. Als Veranstalter ist es unsere Pflicht, solche Risiken, soweit uns dies möglich ist, von Ihnen fernzuhalten bzw. nicht unnötig zu fördern.

Ein weiterer Grund ist, dass wir sowohl für Sie, als auch für uns als Veranstalter Planungssicherheit benötigen. Die können wir Ihnen in der derzeitigen Situation nicht bieten und auch nicht bis in den September 2020 hinein garantieren.

Auch ist es unsere Aufgabe als Bundesvorstand zusammen mit unserem Bundesgeschäftsführer wirtschaftliche Risiken für den Verband zu vermeiden und negative Ereignisse abzuwenden, bzw. so weit wie nur eben möglich zu minimieren. Jetzt haben wir noch die Chance ohne relevante Verluste aus den bereits abgeschlossenen Verträgen in Bezug auf Regressansprüche und Stornogebühren auszustiegen. Wenn wir gezwungen wären, zu einem späteren Zeitpunkt den Verbandstag abzusagen, wären die negativen wirtschaftlichen Folgen für den Verband entschieden größer. Sollten Sie bereits Hotelbuchungen vorgenommen haben, können Sie diese direkt beim Veranstaltungshotel kostenfrei stornieren.

Das Verbot von Veranstaltungen jeglicher Art und Größe gilt zum derzeitigen Stand bis zum 31.08.2020. Ob hier eine Verlängerung oder eine stufenweise Aufweichung dieses Verbotes von der Bundesregierung ausgesprochen wird, kann keiner Vorhersagen.

Da hierdurch auch unsere alljährliche Mitgliederversammlung ausfällt, werden wir Ihnen die wichtigen, Ihrer Entscheidung obliegenden Themen, im Herbst dieses Jahres im schriftlichen Umlaufverfahren zusenden und um eine schriftliche Abstimmung bitten. Die vorherrschende Ausnahmesituation durch die Pandemie berechtigt diese Vorgehensweise. Wir hoffen dabei auf Ihre rege Teilnahme und Unterstützung, damit wir auch weiterhin als Verband handlungsfähig sind und trotz Pandemie erfolgreich unseren Verbandskurs fortsetzen können.

Ich hoffe, dass Sie Verständnis für unsere Entscheidung haben und wünsche Ihnen Allen, Ihren Familien und Ihren Mitarbeiter beste Gesundheit und dass wir diese Krise Alle zusammen gesundheitlich wie auch wirtschaftlich gut überstehen. Wir freuen uns bereits jetzt auf Sie bei einem Wiedersehen 2021 in Köln, und zwar zum 70. Verbandstag im 71. Verbandsjahr.

Berlin, den 07.05.2020

Dipl.-Ing. Gero Hebeisen
Verbandspräsident